



Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

63. Jahrgang

Langenargen, 9. Januar 2015

Nummer 1

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. Einzelpreis € 0,65 (per Austräger frei Haus monatl. € 2,80 / € 8,40 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren.)
Redaktion: Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, 07543/3029129 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Regionalleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen redaktion@montfortbote.de



Redaktionsschluss: Dienstag 12 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettang 07542/941860, Fax 0751/2955-99-8699, anzeigen.tettang@schwaebische.de **Anzeigenschluss:** Dienstag 16 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia u. Postagentur, Bahnhofstr. 36, 07543/2088, Fax 07543/2018. **Nachlese:** Im Internet auf der

Homepage der Gemeinde: www.langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

Amtliche Bekanntmachungen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

*Gemeinderat und Verwaltung
laden Sie zum*

*Bürgerempfang der
Gemeinde Langenargen*

*am Montag, den 12. Januar 2015,
um 19.00 Uhr
in die Festhalle Langenargen ein.*

*Auf dem Programm stehen unter anderem
die Ehrungen verdienter Mitbürgerinnen und Mitbürger.*

*Gemeinsam mit Ihnen möchte ich Rückblick
und Ausblick auf 2015 halten.*

*Die musikalische Umrahmung gestaltet die
Bürgerkapelle Langenargen.*

*Der Empfang klingt mit einem Stehimbiss
und guten Gesprächen aus.*

Ich würde mich freuen, Sie als Gast begrüßen zu dürfen.

Ihr

*Achim Krafft
Bürgermeister*

Bürgersprechstunden des Gemeindearchivs

Die Bürgersprechstunden des Gemeindearchivs entfallen am Donnerstag, den 15.01.2015. Wir bitten um Beachtung. Ansonsten finden die Sprechstunden von Herrn Fuchs wie gewohnt donnerstags von 16-18 Uhr oder nach Vereinbarung statt.

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Der Montfortbote gratuliert

Frau Anni Schleh, Bachstr. 10, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 10. Januar.

Frau Emilie Zenker, Mühlstr. 54, zur Vollendung ihres 91. Lebensjahres am 11. Januar.

Frau Edeltraud Wagner, Bahnhofstr. 36, zur Vollendung ihres 74. Lebensjahres am 11. Januar.

Frau Hildegard Pietrucha, Von-Kiene- Str. 3, zur Vollendung ihres 89. Lebensjahres am 12. Januar.

Herrn Gottfried Martin Dietel, Am Rosenstock 5, zur Vollendung seines 89. Lebensjahres am 13. Januar.

Frau Ursula Eble, Mozartstr. 2/7, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 14. Januar.

Frau Waltraud Stoll, Obere Seestr. 53/11, zur Vollendung ihres 77. Lebensjahres am 15. Januar.

Herrn Halil Öztürk, Eichenweg 15, zur Vollendung seines 81. Lebensjahres am 15. Januar.

Herrn Erich Förg, Ortsstr. 49, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 15. Januar.

Frau Ilse Noger, Am Rosenstock 2, zur Vollendung ihres 79. Lebensjahres am 16. Januar.

Herrn Robert Senft, Bahnhofstr. 16, zur Vollendung seines 78. Lebensjahres am 16. Januar.

Frau Irmgard Knam, Schwedi 7, zur Vollendung ihres 76. Lebensjahres am 16. Januar.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

Farbiger Bilderbogen schöner Ereignisse in Langenargen

**Jahresbericht 2014 zum Bürgerempfang
am 12.01.2015 fertiggestellt**

Alle Jahre wieder werden in der Verwaltung Fotos öffentlicher Höhepunkte gesammelt und in einem bebilderten Jahresbericht zusammengestellt. Für viele Bürgerinnen und Bürger hat diese Broschüre bereits Sammlerwert. Beim Bürgerempfang in der Festhalle am Montag, 12. Januar 2015, liegt die 32. Auflage aus. Auch über das Gemeindeblatt „Montfort-Bote“ wird die Bro-

schüre am 9. Januar 2015 an alle Haushaltungen verteilt werden. Bürgermeister Achim Krafft gibt in der in sich geschlossenen und reich bebilderten Chronologie des Jahreskreises einen Überblick über die gesellschaftlichen, die kulturellen und kommunalpolitischen Ereignisse in Langenargen. Nachzulesen sind die großen offiziellen und die kleinen, nicht weniger wichtigen Geschehen in der Gemeinde. Über die Entwicklung und über geplante Vorhaben sowie über die finanzielle Situation wird informiert. Außerdem finden sich darin statistische Zahlen und eine Vorausschau auf die wichtigsten Veranstaltungen im kommenden Jahr. Wer den Jahresbericht ehemaligen Langenargenern zusenden möchte, kann ab 14. Januar 2015 den Bericht kostenlos auf dem Rathaus - Bürgerservice - (Erdgeschoss) abholen. bma

Allgemeine Hinweise

Winteröffnungszeiten Recyclinghof: Fr. 15-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr.

Tourist-Information: Öffnungszeiten bis 28. Februar; Mo.- Fr. 9-12 Uhr; Tel.: 07543 - 933092. ti

Gemeindearchiv: Do., 16-18 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel.: 07543 - 931841; fuchs@langenargen.de. af

Bücherei: Öffnungszeiten – Montags geschlossen; Di. und Do.: 10-12; Di., Mi. und Fr.: 15-18 Uhr; Do. 15-19 Uhr. tb

Lesefoyer der Bücherei – Öffnungszeiten: Di. 10-12 und 15-18 Uhr, Mi. 15-18 Uhr, Do. 10-12 und 15-19 Uhr, Fr. 15-18 Uhr. tb

Schwimmhalle: Mittwochs (Warmbadetag) von 16-21 Uhr, donnerstags von 7.30-9.15 Uhr und freitags: 15-19 Uhr. ti

Ausstellungen

„Arten-Reich“: Wechsellausstellung der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen (GDT), Regionalgruppe Württemberg, Bayern im Naturschutzzentrum Eris Kirch. Di., Mi., Do. 14-16 Uhr; Fr.-12 Uhr; So.- u. Feiertage 14-17 Uhr. – bis 22. Februar

Das ändert sich 2015 für Energieverbraucher

Neues Jahr, neue Regeln – auch 2015 ändert sich für Energieverbraucher einiges. Frank Jehle, Experte der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Bodenseekreis, erklärt, was für private Haushalte wichtig wird.

Stromkosten: Die Ökostrom-Umlage wird 2015 erstmals leicht sinken, von 6,24 auf 6,17 Cent pro Kilowattstunde. Die Strompreise könnten folgen – ob und um wie viel, liegt jedoch im Ermessen des einzelnen Stromanbieters.

Haushaltsgeräte: Im Laufe des Jahres 2015 werden weitere Bestimmungen aus der europäischen Ökodesign- und der Energieverbrauchskennzeichnungs-Richtlinie wirksam. So muss das EU-Energielabel nun auch beim Onlinehandel mit abgebildet werden. Zudem erhalten erstmals auch Dunstabzugshauben ein EU-Energielabel, die Kennzeichnung für Backöfen wird angepasst. Für Kaffeemaschinen, Dunstabzugshauben, Backöfen und alle Geräte mit einem Netzwerkanschluss (also z.B. Drucker, Modems etc.) gelten zudem künftig strengere Anforderungen an den Stromverbrauch.

Heizungsanlagen: Gleich mehrere Neuerungen betreffen die Betreiber von Heizungsanlagen. Standard-Öl- und Gasheizkessel müssen künftig ausgetauscht werden, wenn sie älter als 30 Jahre sind. Für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer gilt die Pflicht jedoch nur, wenn das Haus nach dem 1.2.2002 bezogen wurde. Ferner gelten auch für Heizkessel, Kombiboiler und Warmwasserbereiter ab dem 26.9.2015 verschärfte Effizienzanforderungen und eine Kennzeichnungspflicht mit dem EU-Energielabel.

Dämmung: Begehbare oberste Geschossdecken müssen spätestens ab dem 31.12.2015 ausreichend gedämmt sein. Ausgenommen sind Ein- und Zweifamilienhäuser, die die Eigentümer bereits vor dem 1.2.2002 selbst bewohnt haben sowie oberste Geschossdecken, die bereits einen sogenannten „Mindestwärmeschutz“ haben.

Energiekennwerte: Die Angabe von Energiekennwerten in Immobilienanzeigen ist bereits seit Mai 2014 Pflicht. Ab 1.5.2015 gilt die Verletzung dieser Pflicht jedoch als Ordnungswidrigkeit.

Bei Fragen zum effizienten Einsatz von Energie in privaten Haushalten hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Infos auf der Internetseite www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800 – 809802400 (kostenfrei) oder direkt bei der Energieagentur Bodenseekreis unter 07541 - 2899510. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Franz-Josef-Krayer-Stiftung feiert 25.

Eine Langenargener Unternehmerfamilie setzt sich Denkmal der nachahmenswerten Art

60 geladene Gäste, darunter Vertreter der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister und Stiftungsratsvorsitzendem Achim Krafft, der Stiftungsvorstände Christoph Brugger und Gertrud Trautwein samt Stiftungsräten, Mitglieder des Gemeinderats, sowie Vereine und Institutionen feierten am Samstagabend im Münzhof den 25. Geburtstag der Franz-Josef-Krayer-Stiftung (FJK-Stiftung). Im Rahmen der Feierlichkeiten durften sich verschiedene engagierte Gruppen, aber auch Privatpersonen für ihre Verdienste über eine Spende der Stiftung freuen.

„Ein starker Partner der Gemeinde, der so viel Gutes für uns tut“, sagte Bürgermeister Achim Krafft eingangs seiner Begrüßung mit Blick auf das „Geburtskind“. Mit der Franz-Josef-Krayer-Stiftung habe das Unternehmerpaar Franz-Josef und Pia Krayer zu Lebzeiten bereits 1989 etwas zum Wohle der Gemeinde ins Leben gerufen, was nicht nur vorbildlich, sondern auch fortwährende Anerkennung und Erinnerung verdiene. So dürfe man durch das weitsichtige, am Gemeinwohl orientierte Handeln der Eheleute Krayer seit 25 Jahren besondere Aktivitäten von Bürgern und Institutionen wirkungsvoll unterstützen. „Weit über 500 000 Euro wurden zwischenzeitlich multipel rentierlich und verantwortungsvoll zur Förderung von Sport, sozialen Belangen, Kunst und Kultur in die örtliche Gemeinschaft investiert“, so Krafft. Der Wunsch und Wille der Stiftungsgründer sei und bleibe Leitlinie für die Entscheidungen der ehrenamtlichen Organe der Stiftung. Der Bürgermeister versicherte, dass auch zukünftig die FJK-Stiftung zum Wohlergehen und Segen der Bürgerschaft agieren und neuen, drängenden Herausforderungen zielgerecht begegnen werde.

Ein Blick zurück: 1884, also vor 130 Jahren, gründete Schlossermeister Franz Josef Krayer in Oberndorf/Neckar einen Handwerksbetrieb. Die Firma wurde zwei Jahre später nach Langenargen verlegt und hier als Bauschlosserei, Flaschenerie, Schloss- und Herdfabrik betrieben. Wie der Jubiläumsschrift zu entnehmen ist, wurden Ende der 20er Jahre die ersten Stanzteile gefertigt und seitdem un-

Sparen Sie mit unserem günstigen Strom und Erdgas bares Geld.

Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich beraten! – Wir stellen als regionaler Anbieter unsere Tarife vor und berechnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk Bodensee. 16.000 Kunden profitieren bereits von unseren günstigen Tarifen. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- und/oder Gasrechnung mit. – **Termin: Donnerstag, 15.1.2015, 15-16 Uhr, Rathaus Langenargen** – Anmeldung nicht erforderlich – www.rw-bodensee.de/beratung – Telefon: 07542 - 93790.

regionalwerk

BODENSEE



Vereine, Institutionen wie auch Privatpersonen erhalten für ihr Engagement im Rahmen der 25-Jahr-Feier der Franz-Josef-Krayer-Stiftung Förderpreise. Bild: ah

ter anderem die MTU (Maybach), die Fahrradfabrik sowie der Luftschiffbau beliefert.

Ein eigenes Denkmal gesetzt

„Viele Mitarbeiter und gutes unternehmerisches Handeln haben im Laufe der Zeit den Grundstein für den Erfolg gelegt. Dazu gehören Durchsetzungskraft, sich nicht beeinflussen zu lassen, nie den Mut zu verlieren, stets Chancen nutzen, vor allem aber auch ein Maß an Bodenständigkeit und Sinn für die Realität – wie es die Familie Krayer vorgelebt hat. Die Langenargener Unternehmerfamilie setzt sich ein Denkmal der nachahmenswerten Art.“

In seinen Ausführungen gab Krafft einen kurzen Abriss der ausgewählten Förderprojekte, darunter das Dorfgemeinschaftshaus in Oberdorf, die FAMS-Kletterwand, Spenden für „500 Jahre Spital zum Heiligen Geist“, der Sprinter für die SBS, der Münzhof, die Suppenküche, Spielgeräte für das Zwergenhaus, Zuwendungen für die Kindergärten sowie für zahlreiche Vereine, für die Kinderferienbetreuung Mini-LA oder auch für viele Projekte im Bereich der öffentlichen Kunst samt der Preise für ehrenamtliches Engagement und sportlicher und besonders kultureller Erfolge.

„Gemeinsam mit den Stiftungsvorständen und -räten sowie der Bevölkerung von Langenargen möchte ich ein herzliches Wort des Dankes an unsere Gründer Franz-Josef und Pia Krayer richten.“

Günther Bretzel, Vorstandsmitglied des FV Langenargen sowie Gerd Lanz, Leiter der Musikschule Langenargen, dankten stellvertretend und sprachen von einer segensreichen Einrichtung, die es möglich mache, die geleistete Arbeit so großzügig zu unterstützen.

Sonderausschüttungen der Franz-Josef-Krayer-Stiftung im Jubiläumsjahr

Tourist-Information Langenargen (2000 Euro, Durchführung der zweiten Kultur Nacht, Daniela Geissler), Musikschule Langenargen (2000 Euro für Informationsbroschüre, Gerd Lanz), Gemeinde Langenargen (2500 Euro für Buch „150 Jahre Tourismusgeschichte Langenargen“, Andreas Fuchs), Eisstockschützen Langenargen, FV Langenargen, DLRG Langenargen (je 750 Euro), Begegnungsstätte Suppenküche Samariter (500 Euro). Zuvor wurden bereits 5500 Euro bei der Sportlehrerung, 1500 Euro an begabte Musiker sowie 18 500 Euro an den Kindergarten Abraham und weitere Beträge ausgeschüttet. ah

„Amazon serviert keinen Kaffee“

Langenargens HGV-Vorsitzender Karl-Heinz Scheriau sieht rosige Zukunft für den Handel

Seit viereinhalb Jahren ist Karl-Heinz Scheriau der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins Langenargen (HGV). Die Gemeinschaft, die sich als Bindeglied zu den Gemeindeämtern Tourismus, Marketing und Kultur sowie zur Gemeindeverwaltung im Ganzen sieht, hat derzeit rund 80 Mitglieder und machte in diesem Jahr vor allem durch die zweite Auflage der großen Leistungsschau in Kooperation mit der Saisoneroöffnung von sich reden.

„2014 war für den HGV ein erfolgreiches Jahr“, resümiert Karl-Heinz Scheriau kurz und prägnant. So habe man mit der Leistungsschau einen großen Erfolg mit unzähligen Besuchern verzeichnen können. Die Idee, eine Saisoneroöffnung rund um das Schloss Montfort mit einer vielschichtigen Leistungsschau im Ort zu verbinden, habe gezeigt, dass gemeinsame Anstrengungen, eine gute Kooperation mit starken Partnern, vor allem aber auch der Ideenaustausch und die enge und gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung zum Erfolg führten. Verschiedene Themenvorträge, aber auch ein gemeinsamer Ausflug gehörten ebenfalls zum Jahresprogramm.

Natürlich sei auch in Langenargen nicht alles Gold, was glänzt. Speziell die Leistungsschau sei aber „eine sehr gute Möglichkeit, Produkte, Dienstleistungen, aber auch uns selbst einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren“, ist sich Karl-Heinz Scheriau sicher. Auch wenn die Akzeptanz seitens der Mitglieder sehr hoch und der Einsatz für dieses aufwendige Spektakel enorm sei, gibt es für den Vorsitzenden noch Verbesserungspotenzial: „Im gastronomischen Bereich

Auch in Langenargen

Unter der einheitlichen **Behördenrufnummer 115** erreichen Sie im Bodenseekreis ohne Vorwahl Ihr Rathaus, das Landratsamt und das Finanzamt.

Montags bis freitags von 8:00 bis 18:00 Uhr bekommen Sie hier Behördenauskünfte und den richtigen Ansprechpartner.

Aus dem Festnetz zum Ortstarif und kostenlos bei Flatrate (auch bei vielen Mobilfunkanbietern).

115
IHRE BEHÖRDENNUMMER

www.115.de



Den Einzug einer Galerie in die Schulstraße 15 sieht der HGV-Vorsitzende Karl-Heinz Scheriau als Bereicherung und weiteren Mehrwert für Langenargen. Bild: ah

würde ich mir eine stärkere kulinarische Bündelung der heimischen Wirte wünschen. Ärzte, Heilpraktiker, Apotheker oder auch Friseurbetriebe und viele mehr könnten auf einer Gesundheits- oder Beauty-Insel tolle Informations- und Aufklärungsarbeit leisten.“ So könne sich der Vorsitzende beispielsweise Showfrisieren oder -schminken vorstellen, das sei „eine ideale Möglichkeit, Werbung einmal anders, praxisbezogen zu betreiben“, so Scheriau. Überhaupt sieht er die Stärkung des Gemeinsinns innerhalb des Verbundes als großes Ziel: „Die Stimmung innerhalb des HGV kann ich als wirklich gut beschreiben. Unterschiedliche Ansichten beim einen oder anderen Thema sehe ich dabei als positiv und fördernd. Ideen beleben das Geschäft.“

Idee: Einkaufspuzzle

Aufgabe sei es zudem auch, nachhaltig zu agieren, um Kundschaft an den Ort verstärkt zu binden, ohne dabei zwingend zu wirken. Mit neuen Ideen und Aktionen wolle man die Leistungsschau, die am 26. April stattfindet, noch attraktiver gestalten sowie weitere Maßnahmen zur Kundenbindung, wie die Einführung eines Einkaufspuzzles, während des Jahres den Mitgliedern des HGV vorschlagen.

Zur Problematik leerstehender Läden im Ort gibt sich Scheriau übrigens gelassen. Mit der Rückkehr der Buch- und Schreibwarenhandlung Ruckeisen zu alter, beziehungsweise nun neuer Wirkungsstätte, dem Einzug einer renommierten Galerie in die Schulstraße 15, dem etablierten Biohaus am See, der Eröffnung einer Brasserie und weiteren Veränderungen, werde man wieder zu alter Stärken zurückkehren. Er wisse aber auch, dass manchmal von Beginn an das Konzept nicht stimme. Einfach einen Laden zu eröffnen, funktioniere schon lange nicht mehr. Zudem kämpfe man mit einer langen Winterzeit, die es zu überbrücken gelte. „Gerade nach der Sommersaison sind neue Wege gefragt, Mut zu Veränderungen, verbunden mit Durchhaltevermögen“, was natürlich leichter gesagt als getan sei, das sei ihm bewusst.

„Warum kaufe oder bestelle ich mir mein Buch beim Einzelhändler vor Ort und nicht bei Amazon? Weil ich dort kein nettes Gespräch und keinen Kaffee bekomme“, sagt Karl-Heinz Scheriau und lacht. Nur ein Beispiel, welches zeige, dass Kundennähe auch Kundenbindung mit sich führe. Als Vorsitzender blicke er mit seinem hervorragend arbeitenden Vorstands- und Beisitzersteam in eine rosige Zukunft. „Letztendlich liegt es aber an uns, wie attraktiv wir die Langenargener Geschäftswelt gestalten.“ ah

Langenargen nimmt Asylbewerber auf

Nie zuvor sind im neuen Jahrtausend so viele Flüchtlinge aus den Kriegs- und Krisengebieten der Welt im Bodenseekreis angekommen wie 2014. Mit bis zu 1200 Menschen pro Jahr aus Syrien, dem Irak oder den Krisenländern Afrikas wird wohl auch künftig eine Rekordzahl nach einem sicheren Leben am Bodensee suchen. Die Versorgung der Menschen ist für Politik, Verwaltung und Bürger eine humanitäre Herausforderung.

Im August sieht es sogar kurzfristig so aus, als müsste der Bodenseekreis gegenüber immer mehr Flüchtlingen kapitulieren: 50 von der zentralen Aufnahmestelle des Landes in Karlsruhe zugewiesenen Flüchtlinge lehnt der Bodenseekreis ab, weil es schlichtweg keinen Platz für die Hilfesuchenden gibt. Die sogenannten Übergangswohnheime im Kreis sind voll, Anschlussunterbringungen - in der Regel normale Mietwohnungen - gibt es auch zu wenig. Doch dann schafft der Kreis in einem Kraftakt und mit Unterstützung der Öffentlichkeit 150 neue Plätze für Flüchtlinge. Spitzenreiter beim Angebot ist Langenargen, wo seit November 71 Plätze für Flüchtlinge im Familiendorf der Diözese bereitstehen. hag

Flüchtlinge beziehen Gemeinschaftsunterkünfte in der Unteren Seestraße und im Feriendorf

Von null auf 100: Was die Unterbringung von Asylbewerbern angeht, hält sich Langenargen lange zurück. Das ändert sich, als Mitte November die ersten von etwa 75 Flüchtlingen vorübergehend ins Familienferiendorf und bis zu 27 Asylbewerber dauerhaft in die Untere Seestraße 98 ziehen.

Die Gebäude gehören der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Mieter ist der Bodenseekreis, der für die Erstunterbringung zuständig ist, die soziale Betreuung der Flüchtlinge übernimmt das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Während das Gebäude in der Unteren Seestraße dauerhaft Asylbewerbern zur Verfügung steht, kommen die Flüchtlinge im Feriendorf vorübergehend bis Ende Februar unter. „Wir springen sehr gerne, aber sehr befristet in die Bresche“, erklärt Jörg Stein, Vorstand des Trägervereins Familienerholungswerk der Diözese Rottenburg-Stuttgart, auf Anfrage der Schwäbischen Zeitung. Im März gelte es, alles vorzubereiten, um wieder dem vorrangigen Auftrag, nämlich der Familienerholung, Rechnung tragen zu können.

„Das ist eine sehr gute und würdige Unterbringung“, sagt Langenargens Bürgermeister Achim Krafft zur Unterkunft in der Rosenstraße. Es sei kaum zu vermitteln, dass dort Häuser leer stehen und Asylbewerber in Zelten und Turnhallen untergebracht werden müssen. Sein wohl überzeugendstes Argument: „Es herrscht

große Not, und der Winter steht bevor.“ Aber auch das Gebäude in der Unteren Seestraße sieht der Bürgermeister richtig genutzt: „Der fehlende Platz für Asylbewerber ist ein Problem, dem wir uns gemeinsam stellen müssen.“

Bürgermeister Krafft sucht weiter

Aus der Pflicht genommen sieht Achim Krafft sich und seine Gemeinde jedoch nicht: „Wir brauchen mit Sicherheit ein weiteres Gebäude. 50 bis 60 Menschen mit derartigem Hintergrund muss Langenargen auf Dauer vertragen.“ Der erste Schritt ist getan, als ein Reisebus Mitte November vier Familien aus Serbien, Albanien und Georgien, insgesamt 21 Menschen, vom zentralen Aufnahmelaager in Karlsruhe zum Feriendorf bringt. Etwa eine Woche zuvor informieren Kreis und Gemeinde, wie die Unterbringung der Asylbewerber funktionieren soll. Etwa 110 Interessierte kommen zu der Veranstaltung, auf der Reinhard Friedel, Leiter des Kreissozialamtes versichert: „100 Asylbewerber im beschaulichen Langenargen unterzubringen, das ist heftig, das ist uns klar.“ Er betont aber auch: „Uns werden zurzeit 63 Menschen im Monat zugewiesen.“ Und weil die bisherigen Gemeinschaftsunterkünfte des Kreises mit ihren 353 Plätzen „rappellvoll sind, steht uns das Wasser bis zum Hals“. Langenargen schafft Abhilfe.

Wer sich ehrenamtlich im Bereich Unterbringung der Asylbewerber engagieren will, kann sich im katholischen Pfarramt, Telefon 07543 - 2463, melden. poi

Bürger organisieren Hilfe für Flüchtlinge

Arbeitskreis Asyl sucht dringend Übersetzungshilfe – Wintersachen werden benötigt

85 Flüchtlinge, 41 von ihnen Kinder, aus den unterschiedlichsten Krisen- und Notgebieten der Welt leben seit wenigen Wochen in Langenargen. Um den Menschen während ihres Aufenthaltes am See einen geordneten Start ins neue Leben zu ermöglichen, haben sich engagierte Bürger bereit erklärt, in einem Arbeitskreis Hilfestellungen zu erarbeiten und dort Unterstützung zu leisten, wo es zunächst am notwendigsten erscheint.

Oft sind es alltägliche Dinge, über die wir uns keine oder nur wenige Gedanken machen. Ein kuscheliges Bettzeug, ein Fahrrad, Spielzeug für die Kleinen oder Schuhe für die kalte Jahreszeit. Was normal erscheint, ist für die Flüchtlinge aus Somalia, Eritrea, Nigeria, Syrien, Albanien oder auch Georgien und Iran etwas Besonderes. Karlheinz Butscher leitet gemeinsam mit mehreren ehrenamtlichen Helfern ein Team, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, zu koordinieren und zu helfen. Das Problem: die Verständigung untereinander. „Verschiedene Länder,

verschiedene Sprachen. Wir wissen uns mit Englisch und Französisch zu helfen, bei den arabischen Flüchtlingen jedoch stoßen wir an unsere Grenzen und kommen ohne Dolmetscher oft nicht weiter“, sagt Butscher. „Zudem kommt die Angst der Ungewissheit.“ Doch der Reihe nach. Nach einem Aufruf von Pfarrer Ulrich Steck und dem Kirchengemeinderat hatten sich viele Bürger gemeldet und besagten Arbeitskreis gebildet, der in verschiedene Gruppen unterteilt wurde. „Sprache, Begleitung und Betreuung, Patenschaften sowie Fahrdienste und Spendenorganisation bilden ein Gerüst, auf dem wir sukzessive die verschiedensten Aufgaben abarbeiten“, erklärt Isolde Kraus. Man sei über die tolle Unterstützung und Fürsorge der Langenargener begeistert, komme aber um eine durchdachte Organisation nicht herum, um optimal und effektiv Hilfe leisten zu können.

Als A und O bezeichnen die Helfer das Erlernen der deutschen Sprache. Hier steht Lehrerin Silke Aschbacher mit einem Kollegenteam zur Seite. Dieses hat damit begonnen, vor allem den Kindern das ABC, das Zahlenwerk wie auch die wichtigsten Begriffe beizubringen. „Es ist einfach wunderbar zu sehen, wie schnell und mit welcher Begeisterung sie lernen“, freut sich die Pädagogin, während Karlheinz Butscher den Erwachsenen kürzlich erklärte, wie man Fahrpläne liest oder den Fahrscheinautomaten bedient. Auch Arzt- oder Apothekenbesuche samt Behördengängen wollen begleitet werden. „Da wird ein Besuch im Supermarkt schon zum kleinen Abenteuer.“

Hannelore Miller wünscht sich manchmal weniger Bürokratie. Obwohl ihr bewusst sei, dass diese sein müsse. Auch sie nahm Spenden entgegen und kümmerte sich um die Verteilung. Doch ohne Namen, Anschrift, Kenntnisse über den Fa-

milienstand samt Anzahl der Kinder gestaltete sich das Unterfangen schwieriger als erwartet. Eine Liste habe sie inzwischen erhalten, jetzt fehlten Dolmetscher.

Was die Flüchtlinge dringend benötigten, sind laut Michele Meyskens gut erhaltene Winterschuhe für Kinder und Erwachsene sowie Koffer oder auch Sportschuhe aller Art. Auch über Geldspenden, die der Arbeitskreis verwaltet, freue man sich. So konnte man von eingegangenen Geldern erst kürzlich einen Fahrradanhänger für eine Familie erwerben, die zwei kleine Kinder habe. Einer anderen Familie, der einen Tag vor Heiligabend die schriftliche Abschiebung ins Haus flatterte, wurde über einen Eilantrag durch einen Rechtsanwalt Aufschub gewährt. „Der verlangt natürlich Bares und will bezahlt werden. Die Spenden erhalten von uns übrigens eine Liste über die Einkäufe und Ausgaben, die wir von ihrem Geld getätigt haben“, erklärt Karlheinz Butscher. Von der Spendenbereitschaft der Langenargener ist er überwältigt und auch davon, was die Hilfe bewirken kann: „Sie hätten vor dem Éconamat sehen müssen, wie während der Verteilung von Fahrrädern afrikanische Flüchtlinge tanzten, lachten und sangen. Wir müssen uns hinter dem Vorzeigeort Meßstetten nicht verstecken“, findet Butscher. Einig sind sich alle Beteiligten: Manchmal sei es zwar sehr anstrengend. „Aber wenn sie in die dankbaren Augen dieser Menschen sehen, bekommen sie so viel zurück“, finden Hannelore Miller, Isolde Kraus, Silke Aschbacher, Michele Meyskens und Isolde Kraus, die allen danken, die sich für diese Sache einsetzen.

Wer mit Geld- oder Sachspenden helfen oder allgemeine Hilfestellungen leisten kann, erhält nähere Informationen bei Michele Meyskens, Telefon 07543 - 938697. ah

Wer spricht Serbisch, Albanisch, Russisch, Arabisch, Persisch, Kurdisch oder Somali und kann helfen?

Für den normalen Alltagsgebrauch fehlt es noch an Verständigung mit den Flüchtlingen. Die Gruppe „Begleitung“ des Arbeitskreises Asyl Langenargen sucht hierfür ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit obigen Sprachkenntnissen. Es wäre sogar schon hilfreich, wenn von den gesuchten Sprachen auch nur ins Englische oder Französische übersetzt werden könnte. Die Hilfe wird gebraucht zur zusätzlichen Unterstützung bei Terminen mit Ärzten, Rechtsberatung oder Behörden sowie ganz unkompliziert zwischen durch am Telefon. Kontakt: Michele Meyskens, Telefon 07543 - 938697 oder Gemeindereferent der katholischen Kirchengemeinde Konrad Krämer konrad.kraemer@outlook.com. Wer hilft? tv



Karlheinz Butscher (von links, auf dem Bild fehlt Konrad Krämer), Isolde Kraus, Silke Aschbacher, Michele Meyskens und Hannelore Miller organisieren ehrenamtlich wichtige Hilfestellungen für die 85 Flüchtlinge in Langenargen. Bild: ah

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Nachtbereitschaft: Mo. bis Fr. jeweils 19-8 Uhr; Sa. 8 Uhr bis Mo. 8 Uhr; an Feiertagen: 8 Uhr bis Folgetag 8 Uhr. Zu erfragen unter Tel. **0 180 1 92 92 96**.

Apothekennotdienst

Lindau bis Langenargen: 8.30 Uhr bis Folgetag 8.30 Uhr; im Kreis Friedrichshafen: 8-8 Uhr. Notdienstgebühr: 2,50 €; gebührenfrei zu erfragen unter: **0800 00 22 833**; Mobilfunknetz: 22 833

Rettung + Feuerwehr: Notruf 112
Krankentransport: 19222
Notdienst Kinderärzte: 01801 - 929293

Zahnärztlicher Dienst: 0180 5911 - 620
Tierärztlicher Notdienst: über die Rettungsleitstelle 07541 - 19222

Notfallpraxen

Am Wochenende und an Feiertagen können akut erkrankte Patienten ohne vorherige Anmeldung direkt in die nächstgelegene Notfallpraxis kommen:

Öffnungszeiten: Sa., So., Feiertag: 8-21 Uhr; Telefonisch ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst über die zentrale Rufnummer 07541 - 19222 zu erreichen.

Notfallpraxis Friedrichshafen: Am Klinikum Friedrichshafen, Röntgenstr. 2, 88048 Friedrichshafen.

Notfallpraxis Tettang: An der Klinik Tettang, Emil-Münch-Str. 16, 88069 Tettang.

Notfallpraxis Überlingen: Am Helios Spital, Härtenweg 1, 88662 Überlingen

In lebensbedrohlichen Situationen – Rettungsdienst/Notarzt: 112.

Kirchliche Nachrichten



St. Martin Langenargen

Samstag, 10. Januar

18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 11. Januar

10.15 Eucharistiefeier

Montag, 12. Januar

18.30 Vesper

Dienstag, 13. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Januar

7.30 Schülertagesdienst

Donnerstag, 15. Januar

18.30 Anbetung

Freitag, 16. Januar

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 17. Januar

18.30 Sonntag-Vorabendmesse

*Täglich von Mo.-Fr. um 17.05 Uhr
die Adventsandacht 5nach5*

*Täglich Rosenkranz um 18 Uhr sowie am
Sonntag zusätzlich um 9.40 Uhr und 14 Uhr*

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 11. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Januar

17.00 Rosenkranz

Donnerstag, 15. Januar

18.00 Rosenkranz

18.30 Eucharistiefeier

*Kath. Pfarramt: Mo.-Do. 9-11.30, Do. 16-18
Uhr. Tel.: 2463, www.st-martin-langenargen.de*

Die Weihnachtszeit endet mit dem Fest „Taufe des Herrn“, welches am So., 11. Januar, gefeiert wird. Dieser Gottesdienst wird musikalisch vom Männergesangsverein „Frohsinn“ gestaltet.

Kindergarten Ausschuss für den Kindergarten St. Elisabeth Langenargen am Mo., 12. Januar, 18 Uhr im Besprechungszimmer.

Kommt mit nach Bethlehem - Krippenfahrt am Di., 13. Januar: Anmeldung und weitere Infos bei Maria Maier, Tel. 1050. *Das Frauenbündteam*

Bibelseminar: Der zweite Abend ist am Mi, 14.1. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus mit dem Thema: „„Erbssünde – oder: Warum haben wir alle Dreck amStecken?““

Mitteilungen Langenargen und Oberdorf

Nach vielen Feiertagen ist es dem Pastoralteam ein Bedürfnis, allen herzlich zu danken, die sich beim Schmücken der Kirchen und bei der Gestaltung der Gottesdienste engagiert haben. Es war eine Freude, mit allen zu feiern.

Die Kirchenchöre St. Martin und St. Wendelin kommen am Sa., 17. Januar, 19 Uhr zu ihrem jährlichen gemeinsamen Treffen zusammen.

Seelsorgeeinheit

Mit gesammelten Briefmarken helfen: Auch in diesem Jahr wird in der Kirche „St. Martin“ ein Sammelkarton für gebrauchte Briefmarken aufgestellt. Hier werden bis 15. Januar von Umschlägen ausgeschnittene (aber nicht abgelöste) Briefmarken gesammelt. Mit dem Verkaufserlös wird die Missionsarbeit der Franziskanerinnen aus dem Kloster Reute zugunsten indonesischer Kinder unterstützt. *A. Schwarz*

Evangelische Kirche Langenargen-Eriskirch

Sonntag, 11. Januar

9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Fentzloff)

10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff)

Montag, 12. Januar

15.30 VCP Pfadfinder

Dienstag, 13. Januar

17.30 VCP Pfadfinder

Mittwoch, 14. Januar

15.30 Konfirmandenunterricht

Donnerstag, 15. Januar

15.45 VCP Pfadfinder
20.00 Kirchenchorprobe

Freitag, 16. Januar

19.00 Jugendstammtisch in Eriskirch
19.45 Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung in Langenargen

Anfrage aus der Gemeinde: Wer ist seit unserem Gemeindefest im September 2014 im Besitz einer blauen Kuchenform, die aus zwei Teilen besteht und nicht zusammenpasst? Bitte ggfs. mit dem Pfarramt in Langenargen (07543/2469) in Verbindung setzen. Vielen Dank!

Evangelisches Pfarramt Langenargen (auch zuständig für Eriskirch): Di., Mi., Do. 9-12.30 Uhr, Kirchstr. 11, 88085 Langenargen, Tel. 07543 - 2469, www.ev-kirche-langenargen.de

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 11. Januar

9.30 Gottesdienst; dazu begleitend Kindertagesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule

Donnerstag, 15. Januar

20.00 Gottesdienst

Redaktionsschluss: Di., 12 Uhr.
redaktion@montfortbote.de

anzeigen.tettnang@schwaebische.de:
Annahme bis **Dienstag, 16 Uhr.**

Wir bitten um Beachtung.
VERLAG UND REDAKTION



Die Narrenzunft d'Dammglonker feiert ihr 60-jähriges Jubiläum

60 Jahre – so ein runder Geburtstag ist Anlass zum Feiern, bietet aber auch die Gelegenheit zur Rückschau. Deshalb möchten wir Ihnen gern in den kommenden Ausgaben des Montfort-Boten einige Höhepunkte aus der Geschichte der Narrenzunft erzählen. Lesen Sie heute über die Anfänge:

- **1955:** Die Gründung der „Narrenzunft d'Dammglonker“ findet am 11.11.1955 um 20.30 Uhr in der Bahnhofsgaststätte Magg statt. Vorsitzender wird Julius Birkhofer. Der Name d'Dammglonker wurde von Willi Klett vorgeschlagen.

- **1956:** Patenschaftsübernahme durch den NV „Seegockel“ Friedrichshafen. Erstes Narrenbaumsetzen am Gumpigen Donnerstag, 18.00 Uhr bei -19 °C. Danach findet im Saalbau des „Schuppen“ der erste Zunftball statt. Erster Narrensprung der Dammglonkerzunft am Fasnetssonntag mit drei Gastzünften aus Friedrichshafen, Sipplingen und Nonnenhorn. Erster Kinderball am Fasnetsmontag im Gasthof Magg. Erster Bürgerball im Hotel Schiff und Hotel Engel. Die Zunft zählt bereits über 250 Mitglieder.

- **1957:** Die Schussengeister und Pfäläller treten beim Umzug erstmals öffentlich auf. Eugen Lachenmaier komponiert den „Dammglonker-Marsch“ und schenkt ihn der Zunft.

- **1958:** Am Fasnetsdienstag erster offizieller Kehraus im Magg. Nach der Fasnet Gründung der Argenhexen.

1959: Umzug am 25. Januar mit bereits 4000 Zuschauern.

- **1960:** Am Gumpigen Donnerstag abends erstmals Rathaussturm mit den Argenhexen. Beim Umzug ist die neue Gruppe der Senatoren dabei.

- **1961:** Die Narrenzunft d'Dammglonker wird erstmals zum Ringtreffen der historischen Zünfte (VSAN) nach Saulgau eingeladen. Die Schlossnarren treten erstmals in der Fasnet auf.

- **1962:** Beim Umzug wird zum ersten Mal die neue Dammglonker-Standarte mitgeführt.

- **1963:** Umzug mit 15 Gastzünften, 1000 Masken und 6000 Zuschauern.

1965: 10-jähriges Zunftjubiläum. Jubiläums-Narrensprung mit 22 Gastzünften und 7000 Zuschauern trotz Schneetreiben. bm

Was der Hasenbraten mit Currywurst zu tun hat

Theatergruppe Oberdorf serviert köstlichen Komödienspaß

Mit Beate Irmischs Komödie „Currywurst und Kaviar“ lockt die Theatergruppe Oberdorf in diesem Jahr zu ihren Auführungen. Wie das zusammenpasst, ist im Dorfgemeinschaftshaus Oberdorf und im Münzhof Langenargen zu erfahren. Die Premiere hat jedenfalls bestens unterhalten, auch wenn's in der Pause nur Saitenwürstle gab.

Natürlich passen Currywurst und Kaviar nicht zusammen. Entsprechend knallt es auch, wenn die hochwohlgeborene Gräfin Eleonore von Schippenstiel und ihr Göttergatte Poldi auf den „Wurstkönig“ Moritz Knackfrisch und seine Sippschaft, das „neureiche Pack“, prahlen. Dabei hat Frau Gräfin sie höchstpersönlich eingeladen, denn Grafens Kasse ist leer und die des Wurstkönigs prallvoll. Auch wenn ihrem auf die Familienehre bedachten Butler Johann davor graust, läßt die Gräfin den Wurstkönig zu einem Schnupperwochenende ein, denn der würde für eine Adoption samt adligem Namen gern ein paar Millionen springen lassen. Das Durcheinander wird perfekt, wenn ein Brand auch noch den Dorfpfarrer samt Pfarrköchin ins Haus treibt und Butler Johann seinen Neffen ein paar Tage bei sich unterbringt.

Was sich da alles für urkomische Szenen abspielen, treibt einem schon die Lachtränen in die Augen, schließlich mögen Neureichs nicht gerne „Knackarsch“ genannt werden und Grafens mögen es gar nicht, wenn Oma Knackfrisch mit

der Vase „aus der Zeit von Karl dem Großen“ herumpfuchelt. Besonders der frühere Weiberheld Graf Poldi kommt arg ins Schwitzen und sein Freund, der Pfarrer, mit dazu. Ehrensache, dass am Ende der Komödie alles in ein Happyend mündet.

Zuvor darf man sich über die lebensprallen Figuren auf der Bühne amüsieren. Da ist Gisela Sterk als pragmatische Gräfin, die ihren Poldi fest an der Kandare hat, und Paul Bücheler als ihr Gatte, der eher wie ein Fuhrknecht daherstapft und kleinlaut einige Sünden offenbaren muss. Zum gräflichen Haushalt zählt noch Tobias Stähle als aufrechter Butler, der den Knackfrischs gar zu steif entgegenkommt. Kunterbunt kommen diese an: Josef Gierer als Vater Moritz, der genau weiß, was er wert ist, Christine Denn als Mutter Hulda, die genüsslich die ungebildete Frau Neureich heraushängt, Marga Brugger als schwerhörige Giftspritze Serafine im Pelzmantel, die sich schon als Grafenmutter sieht, und Michaela Friedrich als Tochter Konny, die gleich mit einem „Wau, ha dees isch mol e Hütte!“ reinplatzt und auch sonst ein frisches Mundwerk hat. Mit im Spiel sind Sven Kurz als ehrliche Haut von Pfarrer und Silvia Bucher als resolute und wunderfitzige Pfarrköchin Jolante. Zuletzt gibt es noch Lars Kraus als wohl-erzogenen jungen Mann, der ungewollt allerlei Verwirrung stiftet. Für Spaß ist gesorgt. chv

„Currywurst und Kaviar“ wird im Münzhof Langenargen am 21., 23., 24. und 25. Januar gespielt (Beginn 19.30 Uhr, sonntags um 17 Uhr).

Janus

Der Januskopf sitzt uns im Nacken
sein greises Antlitz blickt zurück:
Aus heißen Kohlen wurden Schlacken,
im Raum verlassener Baracken
verbleibt das Übel und erlebtes Glück.

Wie heiter dann sein Zweitgesicht,
das lacht, das rosarot
in Wärme und im Sonnenlicht
ein hoffnungsvolles Jahr verspricht,
vernebelt Not und Tod.

Die Türen stößt der Janus auf,
schiebt allen Müll beiseite.
Ein neues Jahr nimmt seinen Lauf,
Lust, Mut und Wünsche sind wohlauf
und führen in die Weite.

Es lächelt unser Glückes Schmied,
und wünscht uns gute Zeiten.
„Bei Kümmernis an Seel' und Glied
pfeift auf Verdruss und euch ein Lied!
Lasst euch vom Hoffen leiten.“

Axel Rheineck

NEUE NUMMER

Die Telefonnummer der Montfort-Boten-Redaktion ändert sich und wird im sogenannten „Kopf“ des Blattes auf der Titelseite zu finden sein. (tv)



Die Verwirrung ist perfekt, da blickt auch Pfarrköchin Jolante nicht mehr durch (von links): Marga Brugger, Tobias Stähle, Josef Gierer, Christine Denn, Michaela Friedrich, Lars Kraus, Gisela Sterk, Silvia Bucher und Sven Kurz. Bild: Helmut Voith

Veranstaltungen

Freitag, 9. Januar	
14.30 Uhr Lesezeit; Spannende Geschichten aufregend erzählt; für alle Kinder ab 4 J.; Anmeld.: Tel. 2559 erforderlich, Eintritt frei	Bücherei
20 Uhr Fasnetopeningparty	Laimau
Samstag, 10. Januar	
8 Uhr Christbaumsammlung der Jugendfeuerwehr	Gemeindegebiet
Montag, 12. Januar	
14 Uhr Dreikönigsempfang für Senioren	Münzhof
19 Uhr Bürgerempfang	Festhalle
Donnerstag, 15. Januar	
8-13 Uhr Wochenmarkt	Uferanlagen
20 Uhr Filmszene Münzhof: „Das finstere Tal“	Münzhof
Samstag, 17. Januar	
17.30 Uhr Narrenbaumstellen mit Brauchtumvorführung ab 17 Uhr	Rathausplatz
21 Uhr Argenhexenparty	Festhalle
Sonntag, 18. Januar	
13.30 Uhr Jubiläumsumzug der Narrenzunft d' Dammglonker	Langenargen
Mittwoch, 21. Januar	
19.30 Uhr Currywurst und Kaviar	Münzhof
Donnerstag, 22. Januar	
8-13 Uhr Wochenmarkt	Uferanlagen
19.30 Uhr Currywurst und Kaviar	Münzhof
Freitag, 23. Januar	
19.30 Uhr Currywurst und Kaviar	Münzhof
Samstag, 24. Januar	
19.30 Uhr Fanfarenzug König Wilhelm Langenargen, mit DJ und Auftritten der befreundeten Fanfarenzüge u. der Lumpenkapelle Eriskirch	Festhalle
19.30 Uhr Currywurst und Kaviar	Münzhof
Sonntag, 25. Januar	
11.15 Uhr „Matinée mit Koch und Bretzel“ (Kressbronner Bücherei)	Kressbronn
17 Uhr Currywurst und Kaviar	Münzhof

Die „Unsrigen“ laden ein

DRK, Ortsgruppe Langenargen: Dienstabend am Freitag, 9. Januar, um 20 Uhr im DRK-Heim; Thema: Vorbereitung der Fasnetsdienste. so

Freiw. Feuerwehr: Montag, 12. Januar, 20 Uhr, Übung (Theorie) Zug 1,2 und Oberdorf. ws

Dreikönigsempfang der Senioren: Die Seniorenbegegnungsstätte (SBS) lädt zum traditionellen Dreikönigsempfang mit Kaffee und Kuchen in den Münzhof ein am Montag, 12. Januar, 14.30 Uhr (Saalöffnung 14 Uhr). Auf dem Programm stehen nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des SBS-Beirates, Reinhold Terwart, die Dreikönigsansprache von Bürgermeister Achim Krafft mit gemütlichem Beisammensein. Alle Langenar-

gener Seniorinnen und Senioren sind zu diesem Empfang herzlich eingeladen. rn

FFW Langenargen – Oberdorf (Altersabteilung): Nächster Treff am Di. 13. Januar, ab 19 Uhr im Gasthof Adler Oberdorf; Frauen der Altersabteilung sind mit dabei. he

Familien

Familientreff – Gruppe Vielfalt: Gruppenangebot für Familien mit Kindern mit einer Behinderung, chronischer Erkrankung oder Entwicklungsverzögerung. Jeden Donnerstag von 15-17 Uhr, Amthausstr. 13; auf zahlreiche Teilnahme freut sich Sabrina Müller, Kontakt: 07543 - 9337493. lra

Familientreff: Seit November unter neuer Leitung – Gespräche und Beratung zu Erziehung, Partnerschaft und Famili-

enalltag; Amthausstraße 13; Kontakt nach Vereinbarung unter Tel. 07543 - 6052240; mit Petra Flad, Ansprechpartnerin des Jugendamtes. Ort: Rumpelstilzchen. petra.flad@bodenseekreis.de lra

Offener Montagstreff: Für Eltern und Kinder; montags 15-17 Uhr, Amthausstr. 13; Kontakte knüpfen, Gespräche führen, sich austauschen. Info/Anmeldung: Margrit Wahl, 07543 - 499089; Kinderbetreuung mit Manuela Darga. Montag 19. Januar: Gemeinsam Pläne schmieden für das Jahr 2015. Neue Ideen und neue Treffbesucher sind herzlich willkommen. Jeder kann sich einbringen. mw

Unsere Kleinsten

Qualifizierter Babytreff: Aufgrund eines Personalwechsels kann aktuell kein Kurs angeboten werden. Auskünfte: Petra Flad, Leitung Familientreff Langenargen, Tel. 07543 - 6052240. pf

Kinderkrippe Zwergenhaus: Amthausstr. 13, Information und Anmeldung: Verena Bühler, Krippenleitung, Tel.: 07543 - 6050277; info@kinderkrippe-langenargen.de oder Christa Tischler, Kindergartenangelegenheiten, Rathaus, Obere Seestr. 1, Tel.: 07543 - 933027; tischler@langenargen.de. bma

Unsere Wilden



Jugendraum „TREFF LA“

Ein Treffpunkt für Jugendliche ab der fünften Klasse:

Billard, Tischkicker, Dart, Fußballspielen, Musikhören, Miteinanderreden, Aktionen, Thekenbetrieb. Öffnungszeiten: Mo. und Mi. 14-17 Uhr; Di. 13-17 Uhr. Der „TREFF LA“ ist im Altgebäude der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, im Eingangsbereich links, Raum A11. Leitung: Gisela Sterk, Gemeinde-Jugendbeauftragte. gs



Jugendhaus Stellwerk

Öffnungszeiten: Mi. 17-21 Uhr, Fr. 18-22 Uhr; ab 13 J.; Mühlesch 2, Hausleitung: Daniel Lenz. stellwerk.la@gmail.de

Terminfehler im Januarflyer: Die Sprayaktion mit Profi-Sprayer Daniel Schweizer findet nicht am 20. Jan. 2015 statt, sondern am Freitag, 20. März (nachmittags) und Samstag, 21. März 2015. Treffpunkt ist die Bushaltestelle an der Amthausstraße beim Zwergenhaus in Langenargen. Die genauen Zeiten werden noch bekannt gegeben. Gesprayed wird an der weißen Wand neben dem Zwergenhaus/Eingang zum Familientreff. gs

Jugendfeuerwehr: Sa., 10. Januar, 8.30 Uhr – Christbaumsammlung; Montag, 12. Januar, 18 Uhr Übung. jm

Jugendfilmszene: Filmabend wird verschoben. Der für 12. Januar geplante Jugendfilmabend der Gemeinde-Jugendarbeit Langenargen im Münzhof muss verschoben werden. Der neue Termin ist der 10. März. Zu sehen gibt es den Film „Lego Movie“, ein lustiges Kinoerlebnis ohne Altersbegrenzung. Einlass: 17.15 Uhr; Beginn 18 Uhr; Eintritt: 2 €. Information: Jugendbeauftragte Gisela Sterk, Tel.: 07543 - 933047, E-Mail: sterk@langenargen.de. mh

LaKE-Line Partybus

Fasnetsopening

Am Freitag, 9. Januar, findet in Laimnau das beliebte Fasnetsopening statt.

Eriskirch, Irisstraße:	20.00/21.30
Eriskirch, Neue Mitte:	20.04/21.34
Bierkeller, Schützenstr.:	20.10/21.40
Langenargen, Strandbad:	20.14/21.44
Langenargen, Bahnhof:	20.18/21.48
Gohren, Bushaltestelle:	20.26/21.56
Kressbronn, Bahnhof:	20.30/22.00
Kressbronn, Betznauerstr.:	20.40/22.10
Oberdorf, Bushaltestelle:	20.45/22.15

Rückfahrten: 00.30/01.30/02.30 Uhr

Mehrmals wird der Bus die Runde machen, um alle Partybesucher zum Fest und schließlich auch wieder zurückzubringen. Einfache Fahrt 3 €, Hin- und Rückfahrkarte 4 €. Einlass ab 16 Jahren mit Partypass.

Verspätungs-Info-Hotline beim diensthabenden Security-Busbegleiter: 07543 - 5004740. mh



Lesezeit

Die Bucherei im Münzhof lädt am Freitag, 9. Januar, 14.30 Uhr, zur Lesezeit ein. Diesmal wird „Herr Schneemann“ von Kate Westerlund vorgelesen. Im Anschluss an die Geschichte wird noch gebastelt. Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Bitte immer vorher anmelden unter Tel.: 07543 - 2559 oder direkt in der Bucherei im Münzhof, Marktplatz 24, Langenargen. tb

Christbaumsammlung

Die Christbaumsammlung der Jugendfeuerwehr Langenargen findet am Samstag, 10. Januar, ab 8 Uhr statt. Es wird darum gebeten, eine 1-Euro-Münze deutlich sichtbar am Christbaum anzubringen, und den Baum bis spätestens 8 Uhr am Straßenrand bereitzulegen.

Der Erlös der Sammlung kommt allein der Jugendfeuerwehr Langenargen zugute. jm

Bürgerempfang am 12. Januar

Am Montag, 12. Januar, findet ab 19 Uhr der Bürgerempfang der Gemeinde Langenargen in der Festhalle statt. Bürgermeister Achim Krafft hält Rückschau auf das Jahr 2014 und gibt Ausblick auf das Jahr 2015. Auf dem Programm stehen auch Ehrungen verdienter Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die musikalische Umrahmung gestaltet die Bürgerkapelle Langenargen. Gemeinderat und Verwaltung laden alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich zum Bürgerempfang ein.

Filmszene Münzhof

Die Filmszene Münzhof zeigt am 15. Januar, 20 Uhr, „Das finstere Tal“

Inhalt: Ein Fremder erreicht zum Winteranbruch ein abgelegenes Dorf in den Alpen. Die Bewohner, angeführt von Großbauer Brenner und seinen Söhnen, mögen keine Fremden. Doch der Mann, der sich Greider nennt, bietet gute Bezahlung für eine Unterkunft über den Winter. Er will fotografieren und wird als Untermieter im Haus einer Witwe und deren Tochter einquartiert. Während Greider sich mit den Frauen anfreundet, wird sein Verhältnis zu den Brenners immer schlechter. Dann stirbt einer der Brenner-Söhne bei einem vermeintlichen Unfall. Österreich/BRD 2013; 110 min.; FSK: 12; Eintritt 3/2,50 €. ok

Hexenparty der Argenhexen

Am Samstag, 17. Januar, findet in der Festhalle wieder die legendäre Party der Argenhexen statt. Neben der überregional bekannten Cover-Band „Heaven“ sorgen die „Lumpenkapellen Mecka, Westallgäu“ und die „Weildorfer Chaoten“ für beste Partystimmung. Beginn: 21 Uhr; Einlass ab 20.30 Uhr. Eintritt ab 16 Jahren mit Ausweiskontrolle/Partypass. Karten sind für 7 € im Rotters oder B23 erhältlich, an der Abendkasse für 9 €. dd

„Stunde der Wintervögel 2015“

NABU-Mitmachaktion vom 9. -11. Januar

Wie in den vergangenen Jahren bittet der NABU wieder die Bevölkerung, bei der bundesweiten Wintervogelzählung mitzumachen. Dazu sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Von einem ruhigen Beobachtungsplatz aus notiert man von jeder Vogelart die höchste Anzahl, die sich im Laufe einer Stunde gleichzeitig zeigt.

Unter www.stunderwintervoegel.de stellt der NABU dazu Zählhilfen, Vogelporträts und hilfreiche Tipps bereit.



Veranstaltungskalender

vom 12. Januar bis 16. Januar

Cafeteria geöffnet:
Di. 10-12, Mi. 14-17,
Do. 10-12 u. 14-17;
Fr. 16-18 Uhr

Montag, 12. Januar

- 8:30 VHS-Italienisch
- 9:00 VHS-Italienisch
- 9:30 Tennis
- 10:00 VHS-Italienisch
- 11:00 Tennis
- 14:00 Tennis
- 14:30 Dreikönigs-Empfang im Münzhof
- 16:00 Engl. Konversation

Dienstag, 13. Januar

- 10:00 Nordic-Walking
- 14:30 Bridge

Mittwoch, 14. Januar

- 8:30 VHS-Italienisch
- 10:00 VHS-Italienisch
- 11:00 Tennis
- 12:30 Tennis
- 14:00 Skat
- 14:30 Singen
- 17:00 Tennisstammtisch
- 19:00 VHS-Niederländisch

Donnerstag, 15. Januar

- Wanderung u. Langlauf von Eichenberg zum Hirschberg (WF: W. Krebs/Bühler); siehe Aushang i. d. SBS
- 10:30 Frühschoppen
- 14:00 Kartenspiele
- 18:30 Bridge

Freitag, 16. Januar

- 14:00 Schnitzen
- 17:00 Holzhock

Besondere Hinweise

Do., 23. Jan. Wanderung u. Langlauf in Waldburg od. Vogt (WF: Bühler/Krebs)

Die Beobachtungen können bis zum 19. Januar direkt online unter www.stunderwintervoegel.de gemeldet werden. Am 10. und 11. Januar zwischen 10-18 Uhr ist zusätzlich eine kostenlose Rufnummer geschaltet: 0800-1157115. Weitere Informationen unter www.nabu-langenargen.de „Aktuell in Langenargen“.

Letztes Jahr beteiligten sich in Baden-Württemberg gut 5600 Menschen und zählten rund 142 000 Vögel. Der Hausperling ergatterte den Spitzenplatz, die Kohlmeise belegte Platz zwei. Auf Platz drei bis fünf folgten Blaumeise, Feldsperling und Amsel.

Nun erhofft sich der NABU auch 2015 wieder eine rege Beteiligung, denn je größer die Teilnehmerzahl ist, desto wertvoller werden die Ergebnisse. gd

Innenminister Reinhold Gall redet wie ein Wasserfall

SPD-Ortsverband Langenargen lädt baden-württembergischen Innenminister zum Dreikönigstreffen in den Münzhof ein

Optimistisch blickt Reinhold Gall auf das bevorstehende Jahr 2015. Sowohl im Hinblick auf den Südwesten, als auch im Hinblick auf die Sozialdemokraten. Beim Dreikönigstreffen am Dienstag im Langenargener Münzhof hat er den Parteigenossen erklärt, was die SPD im vergangenen Jahr so alles auf die Beine gestellt hat und was sie im kommenden Jahr so alles auf die Beine stellen will.

Also, es war so: Zuerst begrüßte Charlie Maier, Vorsitzender des SPD Ortsverbands Langenargen, die Anwesenden. Kurzweilig war das. Anschließend sprach Dieter Stauber, Vorsitzender der SPD Bodenseekreis ein paar Worte. Auch das war kurzweilig. Bürgermeister Achim Krafft, der trotz seines - zu dieser Zeit an diesem Ort: falschen - Parteibuchs (CDU) herzlich begrüßt wurde, verzichtete darauf, etwas zu sagen.

Im Gegensatz zu Reinhold Gall, Landtagsabgeordneter und seit 2011 Innenminister des Landes Baden-Württemberg. Und, Donnerlüttchen, hatte der Innenminister was zu sagen. Fast erweckte es den Eindruck, als ob er die kleine neblige Seegemeinde so schnell wie möglich wieder verlassen wollte, so schnell wie er sprach. Aber nein, das war keineswegs der Fall. Gall hatte sich extra Zeit genommen und mitgebracht, um mit den Langenargenern ins Gespräch zu kommen: Nach seinem Vortrag beantwortete er auch ein paar Fragen aus dem Publikum.

Tja, so ist das nun mal mit Menschen, die viel zu sagen haben: Sie sagen viel. Zum Beispiel dass der Südwesten eine gute Startposition habe für das Jahr 2015. Die Wirtschaft floriere, die Industrie brumme, man dürfe von Vollbeschäftigung sprechen, was alles mitunter ein Ergebnis der Arbeitsmarktreform der SPD vor zehn Jahren sei.

Immer wieder betonte Gall, wie sehr ihm die Kommunen am Herzen liegen: „Nirgends ist man der Lebenswirklichkeit so nahe wie auf der kommunalen Ebene“, sagte er. Deshalb habe sich die Landesregierung zur Aufgabe gemacht, den Kommunen auf Augenhöhe zu begegnen. „Seit 2011 war es meine Devise, den Kommunen so viel Freiheiten wie möglich zu lassen.“ Zum Beispiel wer oder wie oder wo getraut werde, das sollten die Kommunen lieber selbst entscheiden und nicht der Landtag.

Auch in Nachwuchsangelegenheiten sprach er der Sozialdemokratie im Südwesten ein Lob aus. In der U-3-Betreuung habe die Landesregierung mit dem Pakt für Familien mit Kindern die Kommunen nicht im Stich gelassen; im Gegensatz zur vorherigen Regierung werde auch wieder in Schulsozialarbeit investiert; und für den Ausbau der Ganztageschulen seien im jetzigen Doppelhaushalt 85 Millionen Euro vorgesehen.

Was den Südwesten weiterhin sehr beschäftigen wird, ist das Flüchtlingsthe-ma. Gall zeigte sich verärgert über die Pegida-Demos in Dresden und Köln. „Der Charakter eine Gesellschaft zeigt sich nur daran, wie sie mit den Schwachen umgeht“, sagte Gall deutlich und erntete damit zum ersten Mal Applaus. Fast davon überrascht drosselte Gall kurz seine Redegeschwindigkeit, bevor er wieder in den Sprint verfiel: Die grün-rote Regierung sei die erste nach dem Krieg, die zum dritten Mal einen schuldenfreien Haushalt hinbekomme; die Polizeireform sei in Sachen Cyberkriminalität definitiv ein Schritt in die richtige Richtung gewesen; die Energiewende werde die Menschen noch lange beschäftigen; uff, Luft holen; was die Zukunft anbelange, sei ihm nicht bange.

Ein Videointerview, in dem Innenminister Reinhold Gall sich unter anderem auch zu möglichen Pegida-Demos im Südwesten äußert, ist zu finden unter schwaebische.de/gall-in-la. shy



Reinhold Gall (SPD) will nicht zu lange reden beim Dreikönigstreffen. Damit trotzdem alles gesagt wird, spricht er wohl unso schneller. Bild: shy

SBS-Berg- und Radwanderer

Herkommer übergibt den „Zauberwanderstab“

Traditionell treffen sich die Berg- und Radwanderer nach einer Schneewanderung im Bregenzerwald zum Jahresabschluss in Eichenberg zum Kässpätzleessen. In diesem Jahr - mangels Schnee - musste das Treffen erstmalig ins Flachland nach Gattnau verlegt werden. Rolf Herkommer übergab die Leitung an Walter Krebs.

Wanderführer Rolf Herkommer begrüßte 44 Wanderfreunde. Nach einem

Rückblick auf das vergangene Wanderjahr mit fast wöchentlichen Wanderungen und vielen Höhepunkten, bedankte sich Herkommer unter großem Beifall bei seinem Team Margot Bühler und Walter Krebs.

Herkommer bat um Verständnis, dass er nach fünf Jahren als Wanderführer die Leitung abgeben möchte. Sein Vorschlag, die Leitung an Walter Krebs zu übertragen, fand große Zustimmung bei den Anwesenden. Der „Zauberwanderstab“ wurde übergeben, damit trotz heutiger Technik wie GPS „im Notfall der Heimweg gefunden werden kann“, wie die Wanderer schreiben. sz



Rolf Herkommer (rechts) übergibt Wanderstab und „Zauberstab“ an Walter Krebs. Bild: Rüdiger Nickel

Schulen und Bildung

VHS Bodenseekreis –Neues Frühjahr/Sommerprogramm 2015 der Volkshochschule Bodenseekreis

Das neue Bildungsangebot ab Februar 2015 liegt bereits in Banken, Rathäusern und Geschäften aus, im Internet steht das vollständige Angebot unter www.vhs-bodenseekreis.de. Hier können sich Kursteilnehmer ein eigenes Kundenkonto einrichten und ihre gebuchten Kurse immer im Blick haben. Die Kurse, Vorträge und Seminare sind sortiert nach den Angebotsbereichen „Junge vhs, Allgemeine Bildung, Kultur und Gestalten, Gesundheit, Sprachen und Beruf“. Neue Kursthemen im Frühjahr sind zum Beispiel die Exkursion Heiligenberg, Literaturspaziergänge, Ölmalerei, Mosaik für Garten und Balkon, Wandgestaltung, Porträt-Fotografie, Jonglieren, Massageformen für den Nacken oder Rücken, Gebärdensprache für Anfänger, eine Präsentation schwäbischer Mundartkünstler durch Bernhard Bitterwolf, Englisch für Vermieter sowie 3D-Druck und verschiedene kostenfreie Programme für den Computer. Die vhs Bodenseekreis ist für alle Fragen erreichbar in der vhs-Zentrale im Landratsamt unter den Telefonnummern 07541 - 2045425, - 2045431 und -2045246. Ira

VHS Langenargen

Schwimmen für Kinder ab 5 Jahren Anfänger I: Die Kinder sollten das 5. Lebensjahr erreicht haben und mindestens 1,05 m groß sein. Lioba Golombek, 10 Termine, donnerstags ab 08.01.2015, 15.30-16.15 Uhr; Hallenbad, GA302848LA.

Schwimmen für Kinder ab 5 Jahren Anfänger II: Für Kinder mit etwas Schwimmerfahrung. Lioba Golombek, 10 Termine, donnerstags ab 08.01.2015, 16.15-17.15 Uhr; Hallenbad, GA302849LA

Schwimmen für Kinder ab 5 Jahren, Anfänger II: Für Kinder mit etwas Schwimmerfahrung. Die Kinder sollten mindestens 1,05 m groß sein. Lioba Golombek, 10 Termine, Hallenbad, dienstags ab 13.01.2015, 16.15-17 Uhr; GA302846LA; Dienstags ab 13.01.2015, 17:00 -17:45 Uhr; GA302847LA.

Aqua fit: Aquafitness ist ein spezielles gelenkschonendes Ganzkörpertraining im Wasser, teils mit unterstützenden Kleingeräten wie Poolnudeln oder Schwimmbrettern. Wie bei vielen Sportarten gibt es Kraft- und Konditionsübungen, bei denen die Muskulatur gestärkt, jedoch die Gelenke, die Sehnen und der Rücken schonend mobilisiert werden. Aquafitness wird schon seit Langem zur Rehabilitation nach Unfällen oder Operationen in der Physiotherapie mit Erfolg angewendet. Es macht vor allem Spaß und schult die Koordination und Kör-

perspannung, Margrit Wahl, 8 Termine, donnerstags ab 08.01.2015, 19-19.45 Uhr; Hallenbad, GA302694LA; donnerstags ab 08.01.2015, 19.45-20.30 Uhr; Hallenbad; GA302695LA; donnerstags ab 08.01.2015, 20.30-21.15 Uhr; Hallenbad; GA302696LA; Bereits belegt.

Wassergewöhnung für Babys und Kleinkinder: Für Babys und Kleinkinder bis 3 Jahre. Als Badebekleidung bitte eine Schwimmwindel verwenden. Das Erleben des Elements Wasser und der Spaß darin wird intensiver und die Motorik gefördert. Margrit Wahl, 8 Termine, donnerstags ab 08.01.2015, 8.15-09.15 Uhr; GA302867LA.

Wassergewöhnung für Babys: Babyschwimmen fördert die Motorik, stärkt den Bewegungsapparat und das Selbstvertrauen. Es macht Spaß und fördert die Bindung zwischen Eltern und Kind. Das beste Alter ist zwischen dem 3. und 14. Monat. Als Badebekleidung bitte eine Schwimmwindel verwenden. Margrit Wahl, 8 Termine, Hallenbad, donnerstags ab 08.01.2015, 9.15-10.15 Uhr; GA-302868LA.

Schwimmen für Kinder, Fortgeschrittene I: Cindy Strauß, 10 Termine, donnerstags ab 08.01.2015, 18-18.45 Uhr; Hallenbad, GA302855LA.

Aquarobic: Intensive Fitnessgymnastik im Wasser. Coretta Hentzschel, 9 Termine, Montags ab 12.01.2015, 18--19 Uhr, Hallenbad, GA302684LA; montags ab 12.01.2015, 19-20 Uhr; Hallenbad, GA-302685LA. Bereits belegt.

Qi Gong: Fortgeschrittene. Übungen zur Körperpflege. Bitte Decke und bequeme Kleidung mitbringen. Rüdiger Breustedt, 10 Termine, mittwochs ab 14.1.2015, 18-19 Uhr; Kavalierhaus, Untere Seestr. 7, GA301418LAF.

Aquarellmalen für Einsteiger und Fortgeschrittene: In diesem Kurs werden Schritt für Schritt die unterschiedlichen Techniken der Aquarellmalerei kennengelernt und erprobt. Thematisch werden Landschaft, Blumen und Stillleben behandelt und ganz nebenbei auf diese Weise auch ein Gespür für Komposition, Perspektive und Proportion entwickelt. Durch die Grundkenntnis der Techniken wird das Aquarellieren leichtfallen und große Freude bereiten. Bitte mitbringen: vorhandenes Aquarellmaterial wie Aquarellfarben, Aquarellblock DIN A3 (300 Gramm) und Pinsel (Stärke Nr. 3, 7 und 12) sowie Wasserbehälter, Küchenpapier und Fön. Irina Levina, 4 Termine, donnerstags ab 15.01.2015, 19-21 Uhr; Schule, Eingang für alle vhs-Kurse über Goethestraße, Altbau der Schule, Raum A25, GA205028LA*.

Salsa – Wellfit für Körper und Seele: Mitmachen, Spaß haben und Wohlfühlen heißt unser Motto: Wellness und Fitness im Kombipack für alle Freunde von Salsa & Co. In diesem Tanz- und Bewegungs-

kurs für jedes Alter werden die wichtigsten Schritte und Bewegungsabläufe im Salsa, Merengue, Bachata & Co. auf gesunderhaltende und körperschonende Art- und Weise gelehrt bzw. trainiert. Als Einzelperson teilgenommen wird nach und nach die Sicherheit und der Automatismus gewonnen, so dass auch auf beabsichtigte Fitness-, Latinopower- oder Zumbakurse vorbereitet wird. Mit jeder weiteren Teilnahme an Wellfit-Salsa steigert sich der Spaß, die Beweglichkeit, Haltung und Körperausdruck und es ist ein sanftes und zugleich intensives Bewegungsprogramm für die oft verspannten Körperbereiche unseres Muskel- und Bewegungsapparates. Die Musik selbst lässt uns Sorgen und Alltag schnell vergessen und dadurch neue Kraft für Familie und Beruf schöpfen. Teilnahme in bequemer, fitnessgeeigneter Kleidung und leichten Fitnessschuhen (z.B. Dance-Sneakers o.ä.). Thomas Roth, 1 Termin, Sonntag 18.01.2015, 15.30-19.30 Uhr; Bierkeller, UG, Friedrichshafener Str. 151, GA209612LA*.

Discofox für Fortgeschrittene Neu: Erforderlich sind Grundkenntnisse vergleichbar mit denen, aus einem Discofox-Workshop für Einsteiger. In diesem Workshop werden die vorhandenen Kenntnisse gefestigt und durch den 4-er Schritt und weitere Drehungen und deren Kombinationen erweitert und eingeübt. In der Übungsphase wird jedes Paar individuell betreut und gefördert. dabei wird sehr viel Wert auf die richtigen Führungszeichen und Techniken gelegt. Der Herr lernt die Partnerin zu führen und die Dame das Geführte zu verstehen und umzusetzen. Mit viel Freude fit werden für die Tanzfläche und gezeitigt bekommen, wie das Tanzen noch mehr Spaß macht. Anmeldung bitte möglichst paarweise. Sylvia Zurell-Sinzig, Tanzlehrerin, 2 Termine, samstags ab 24.01.2015, 16-18 Uhr; Bierkeller, UG, Friedrichshafener Str. 151; GA209423LA*

Filzzeit: Kreativ und handwerklich lassen wir aus edler Merinowolle Buntes, Weiches zu individuellen Alltagsbegleitern werden. Dabei nehmen wir das eigene Tempo wahr und passen unsere Werkstücke, z. B. Hut oder Handtasche, Hausschuhe, Nunofilz, Blüten, Schmuck oder Bilder auch dem eigenen Können an. Verschiedene Filztechniken werden vorgestellt und angewandt. Bitte mitbringen: mehrere ältere Handtücher, Schere, Tasse und falls vorhanden: Gummiautomatte, Wäschesprengler und etwas Leckeres für das gemeinsame Mittagessen. Maria Hestermann, 1 Termin, Samstag 07.02.2015, 10-17 Uhr; Schule, Eingang für alle vhs-Kurse über Goethestraße, Altbau der Schule, Raum A25, GA-213515LA*.

* kostenfreier Rücktritt bis eine Woche vor Kursbeginn.

Weitere Auskünfte und Anmeldung: im Internet: www.vhs-bodenseekreis.de, die Zentrale der VHS Bodenseekreis unter 07541-2045525 oder die VHS-Außenstelle Langenargen unter 07543 – 9539060.

Das Programmheft ist kostenlos auf dem Rathaus, in der Bücherei und in den Banken, sowie Bäckerei Ebner und Metzler erhältlich. SP

Bildungszentrum Parkschule Kressbronn

Informationsveranstaltung für interessierte Grundschullehrer Klasse 4

Werkrealschule: Dienstag, 13. Januar, 19.30 Uhr im Foyer

Realschule: Mittwoch, 14. Januar, 19.30 Uhr im Foyer

Das Bildungszentrum Parkschule Kressbronn informiert interessierte Eltern der Klasse 4 über die Zielsetzung sowie das Schulkonzept am Bildungszentrum Kressbronn.

Während des Frühlingfestes im Bildungszentrum Parkschule Kressbronn/Tag der offenen Tür besteht am Samstag, 14. März, 10.30-15 Uhr die Möglichkeit, sich zu informieren und Klassen- und Fachräume zu besuchen und an unserer kleinen Entdeckungsreise quer durch das Bildungszentrum teilzunehmen. Schüleraufnahme für die Klasse 5: Mittwoch, 25. März, 8-12 Uhr und 14-17 Uhr; Donnerstag, 26. März, 8-15 Uhr

Informationen der Hugo-Eckener-Schule Friedrichshafen

Die Hugo-Eckener-Schule, Kaufmännische Schule, Friedrichshafen, bietet für Eltern und Schülerinnen und Schüler zu folgenden Terminen Informationsveranstaltungen an:

Montag, 12. Januar: Wirtschaftsgymnasium (Profil Wirtschaft und Internationale Wirtschaft); 18.30 Uhr.

Mittwoch, 14. Januar: Kaufmännisches Berufskolleg und Berufskolleg Wirtschaftsinformatik; 18.30 Uhr.

Montag, 19. Januar: Wirtschaftsschule (zweijährige kaufmännische Berufsfachschule); 18.30 Uhr.

Die Veranstaltungen finden in der Eingangshalle der Hugo-Eckener-Schule (Berufliches Schulzentrum), Steinbeisstraße 20, Friedrichshafen, statt.

Die Schule lädt hierzu freundlich ein. Einzelberatungen sind nach vorheriger Terminabsprache selbstverständlich möglich: Hugo-Eckener-Schule – Kaufmännische Schule, Steinbeisstraße 20, 88046 Friedrichshafen, Telefon 07541 - 7003770, Telefax 7003769; E-Mail: verwaltung@hugo-eckener-schule.de, Internet: www.hugo-eckener-schule.de.

Informationsabend Claude-Dornier-Schule Friedrichshafen

Die Claude-Dornier-Schule (Gewerbliche Schule) bietet Eltern, Schülern der Klassen 9 und 10 sowie Berufstätigen am Donnerstag, 15. Januar, ab 19 Uhr bei einer Informationsveranstaltung alles Wissenswerte über die Schule.

Schüler mit Realschulabschluss oder gleichwertigem Bildungsstand (z.B. Abschluss der Werkrealschule oder der zweijährigen Berufsfachschule) können am Technischen Gymnasium (TG) das Abitur erreichen. Dabei können sie zwischen den Profildächern Mechatronik (Elektrotechnik, Maschinenbau und Steuerungstechnik), Informationstechnik, Technik und Management sowie Gestaltungs- und Medientechnik wählen. Alle Profildächer werden ausführlich vorgestellt. Natürlich fördert das TG wie jedes andere Gymnasium auch die Allgemeinbildung. Neben der Pflichtfremdsprache Englisch werden die Fremdsprachen Französisch, Italienisch und Spanisch angeboten. Im freiwilligen Seminarkurs und in Projekten werden Schlüsselqualifikationen erworben und die Studierfähigkeit wird gestärkt. Das am TG erworbene Abitur berechtigt zum Studium an allen Hochschulen.

Für Schüler mit Hauptschulabschluss oder Schüler der Werkrealschule bietet die Zweijährige Berufsfachschule (2BFS) die Möglichkeit, die Fachschulreife (Mittlere Reife) zu erlangen und gleichzeitig in einem der Schwerpunkte Metall oder Elektrotechnik eine berufliche Grundausbildung zu erhalten. Neben den Fächern zur Erweiterung der Allgemeinbildung werden solche mit berufsbezogenen Inhalten unterrichtet – sowohl theoretisch als auch in den Lehrwerkstätten. Der Besuch der 2BFS kann bei manchen Ausbildungsberufen als erstes Lehrjahr anerkannt werden. Außerdem schafft die 2BFS gute Voraussetzungen für den Besuch weiterführender Schulen wie z.B. das Technische Gymnasium oder ein Berufskolleg.

Der Realschulabschluss/Werkrealschulabschluss ist auch Voraussetzung für die Teilnahme am dreijährigen dualen Berufskolleg. Technisch begabte Schüler, ausgestattet mit einem Lehrvertrag im Kraftfahrzeuggewerbe (3BKR) oder in der Metallindustrie (3BKM), erreichen den Facharbeiterbrief und den Abschluss als Staatlich geprüfter Berufskollegiat. Die Fachhochschulreife erwerben die Teilnehmer im Zusatzunterricht mit bestandener Prüfung. Wir informieren über Berufsbilder, Kontakte, Bewerbungsverfahren.

Die Fachschule Maschinentechnik (Technikerschule) der Claude-Dornier-Schule bietet Berufstätigen mit einer abgeschlossenen technischen Berufsaus-

bildung weiterführende Qualifizierungskurse im Teilzeitbereich (abends bzw. samstags) und im Vollzeitbereich. Neben dem Abschluss als Staatlich geprüfter Techniker Maschinentechnik wird die Fachhochschulreife erreicht, die den Weg in den Fachhochschul- und Hochschulbereich öffnet.

Weitere Fachkurse wie z.B. „Ausbildereignung“ oder „Elektrofachkraft mit begrenztem Aufgabengebiet“ ergänzen das Weiterbildungsangebot der Nachfrage entsprechend.

Aufstieg und Arbeitsplatzsicherung durch Bildung ist das Motto der Schule, in den fachlichen Vertiefungsrichtungen Konstruktion, Fertigungstechnik und Produktionsorganisation werden deshalb modernste Unterrichtsmittel und Experten-Software eingesetzt.

Die Informationsveranstaltung findet in der Claude-Dornier-Schule Friedrichshafen, Steinbeisstraße 26 (Berufliches Schulzentrum) statt. Sie beginnt um 19 Uhr.

Selbstverständlich steht die Schule nach Terminabsprache gerne auch zu Einzelberatungen zur Verfügung.

Anmeldungen für das Schuljahr 2015/2016 für die genannten Schularten (außer Berufskolleg) werden bis zum 1. März 2015 entgegengenommen. cds

Veranstaltungen des Landwirtschaftsamts

Das Landwirtschaftsamt Bodenseekreis bietet im Rahmen der Landesinitiative „Blickpunkt Ernährung“ im Januar folgende Workshops an:

„Brot und Kleingebäck aus dem Elektroherd“: Freitag, 2. Januar, 13.30 Uhr. Hergestellt werden salzige und süße Brote, Seelen und Brötchen aus Hefeteig. Gearbeitet wird mit unterschiedlichen Mehltypen und haushaltsüblichen Küchenmaschinen und Backsteinen. Bei Bedarf wird der Kurs am Montag, 5. Januar zur gleichen Zeit wiederholt.

„Der Quark-Ölteig - vielseitige Alternative zum Hefeteig“: Freitag, 9. Januar, 15 Uhr. Auf dem Programm steht pikantes und süßes Gebäck.

„Vollwertig kochen mit Getreide“: Freitag, 16. Januar, 14 Uhr. Hergestellt werden Hauptgerichte, Beilagen und Desserts mit Grünkern, Dinkel, Weizen, Hafer und Gerste.

Die Workshops finden in der Markdorfer Pestalozzischule, Pestalozzistraße 25, statt. Materialkosten betragen jeweils 10 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung beim Landwirtschaftsamt unter Tel. 07541 - 2045800. Ira

Fragebogen zur Vision „Familienbegegnungsstätte“

Im Rahmen einer Bachelorarbeit an der TH Nürnberg untersucht Tina-Marie Klüberspies die fiktive Möglichkeit der Bildung einer Familienbegegnungsstätte in Langenargen. Es wurde ein entsprechender Fragebogen hierzu entwickelt.

Die Annahme ist, in Langenargen einen Ort für Familien entstehen zu lassen, der eine Anlaufstelle bildet, an dem sich Familien treffen können und ein familiärer Austausch möglich ist. Tina-Marie Klüberspies hat die Idee der Familienbegegnungsstätte zum Thema ihrer Bachelorarbeit gemacht.

Um herauszufinden, welche Angebote sich Familien in Langenargen wünschen, wird eine Befragung von ihr durchgeführt. Interessierte, die an der Befragung teilnehmen möchten, können sich gerne unter Klueberspiesti51311@thnuernberg.de melden. bma

Aus der Nachbarschaft

Fr., 23. Jan., 20 Uhr: Jazz Breath – Hinterbühne im Theater Lindau

Souliger Hardbop, wie ihn der legendäre Altsaxofonist Julian ‚Cannonball‘ Adderley gespielt hat, verbindet sich laut Ankündigung mit moderneren Funk-Grooves, die seit James Brown aus dem Fundus moderner Jazz-Stilistiken nicht mehr wegzudenken sind. Die „Stimme“ von Jazz Breath ist das Saxofon. Wolfgang Eisele spielt die Themen auf dem Tenorsaxofon oder auf dem Alto, hier ist eine Verwandtschaft zum Ton eines David Sanborn unüberhörbar. Jazz Breath interpretiert Stücke von George Duke, Marcus Miller, David Sanborn, The Yellowjackets, Bill Evans und spielt auch einige Eigenkompositionen. Harry Eisele erkundet neben der traditionellen Rolle des Pianisten mit Vorliebe die Möglichkeiten synthetischer Klangerzeugung, was der Band ein breites klangliches Spektrum gibt. Wolfgang Eisele, auch

Mitglied in der Band des Lindauer Pianisten Peter Vogel, spielte im letzten Herbst ein Konzert mit dem Szymanowski Quartet. Den Lindauer Bassist Wolfgang Kehle kennt man vor allem aus der Zusammenarbeit mit der Bregenzer Sängerin Filipa Gojo und dem sizilianischen Sänger und Gitarristen Gianni Dato. Mit Frank Denzinger sitzt einer der gefragtesten Sidemen Süddeutschlands am Schlagzeug. Freitag, 23. Jan., 20 Uhr: Hinterbühne des Theater Lindau; Karten: reservix und www.kultur-lindau.de. mb



Jazz-Breath

Bild: (c) Jazz-Breath

Sport



Sportkreis Bodensee – Lehrgänge für Lauftreffbetreuer und Nordic-Walking-Betreuer

Einen WLW-Aufbaulehrgang „Lauftreffbetreuer für erfahrene Teilnehmer“ (Ausbildungsstufe 2) bietet der TV Langenargen am 28. Februar und 1. März 2015 in Langenargen an. Am 24./25. Oktober schließt sich ein Aufbaulehrgang für Nordic-Walking-Betreuer (Ausbildungsstufe 2) an.

In beiden Lehrgängen lernen die Teilnehmer die Planung und den Aufbau einer Übungseinheit, Besonderheiten im Umgang mit neuen Teilnehmern und erfahren einiges über Möglichkeiten zur Kontrolle der Belastung und des Trainingsfortschritts. Im Oktober wird außerdem die Technik des Nordic Walking vermittelt.

Teilnahmevoraussetzungen für beide Veranstaltungen sind der Grundlehrgang zum Lauf-/Walkingtreffbetreuer (oder eine vergleichbare Ausbildung) sowie eine Erste-Hilfe Ausbildung, die maximal zwei Jahre zurückliegt.

„Wer Interesse hat, sollte sich bald anmelden, weil diese Lehrgänge erfah-

rungsgemäß schnell ausgebucht sind“, sagt Silvia Siegl vom Sportkreis Bodensee, der den TV Langenargen bei der Organisation unterstützt.

Die Teilnahmegebühr (ohne Übernachtung und Verpflegung) beträgt jeweils 80 Euro. Anmeldungen nimmt der Württembergische Leichtathletikverband schriftlich (Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart) per E-Mail (info@wlv-sport.de) oder per Online-Anmeldung (www.wlv-sport.de) entgegen.

Informationen gibt's bei Silvia Siegl unter Telefon: 07543 - 9136060 oder per E-Mail an: silvia.siegl@sportkreisbodensee.de. gus